

Büro des Landrats Eingang		Datum 25. MRZ. 2025	
Federf.	Termin	Kopie an	
Erstellung		Rücksprache	
U-Erwurf		Kenntnis	
U-Entnahme		Kurzinfo	

FDP Langenzenn – Johann Tiefel – Danziger Str. 1 - 90579 Langenzenn

Landratsamt Fürth
an die Mitglieder des Kreistages
und an den Landrat Bernd Obst
Im Pinderpark 2

90513 Zirndorf

Johann Tiefel
Danziger Str. 1
90579 Langenzenn

Tel. 09101 / 10 18
Fax 09101 / 90 43 89
johann.tiefel@fdp-lgz.de

Langenzenn, den 25.03.2025

Betreff: Hallenbadsituation im Landkreis - Beschlussantrag für die nächste Sitzung

Sehr geehrter Herr Landrat,
Sehr geehrte Damen und Herren des Kreistags,

die Bädersituation im Landkreis Fürth spitzt sich zu, es besteht die Gefahr, dass in Kürze unsere Kinder mangels Hallenbädern nicht mehr schwimmen lernen.

Die Bäder in Wilhermsdorf, Langenzenn und Zirndorf stehen vor massiven finanziellen Problemen bzw. werden bereits kurzfristig (Langenzenn) oder in einigen Jahren (Wilhermsdorf) geschlossen. In Zirndorf ist es fraglich, ob und wie lange es sich die Stadt leisten kann, das Bad zu erhalten.

Es darf nicht gewartet, es muss sofort etwas getan werden.

Wir beantragen deshalb: Der Landkreis übernimmt die Aufgabe Schulschwimmen für alle Schüler im gesamten Landkreis. Konkret muss der Landkreis die Kosten und die Organisation für das Schulschwimmen übernehmen, ggf. den Betrieb und sogar den Neubau von Bädern. Die Kosten werden auf die Gemeinden umgelegt, entweder als freiwilliger Zusammenschluss oder, falls dies nicht gelingt, über die Kreisumlage.

Es ist klar, dass wir sowohl im Süden als auch im Norden dauerhafte Schwimmmöglichkeit benötigen. Das Bibert-Bad ist als Säule gesetzt. Die Kosten für das Schulschwimmen sollten der Stadt Zirndorf vom Kreis ersetzt werden, aufkommensneutral eingehoben von den Gemeinden.

Im Norden schließt Langenzenn in Kürze sein Bad und Wilhermsdorf in wenigen Jahren - sofern das Bad technisch noch so lange hält. Hier muss der Kreis aktiv für eine neue Schulschwimminrichtung sorgen, die möglichst zentral von den Schulen im Norden erreichbar ist. Auch diese Kosten sind für den Kreis aufkommensneutral von den Gemeinden einzuheben. Gleiches gilt, falls das Bibert-Bad irgendwann schließt. Dann müsste der Kreis auch im Landkreis-Süden für eine Schulschwimminrichtung sorgen.

In Langenzenn gab es einmal Pläne für ein Hallenbad neben dem Gymnasium, eventuell können diese verwendet werden. Gegebenenfalls kann sich der Landkreis dadurch sogar die bereits konkret geplante dritte Turnhalleneinheit am Gymnasium sparen.

Auch für die Gemeinden ist die Organisation über den Kreis kostenneutral, da sie die Kosten des Schulschwimmens sowieso tragen müssen.

Wenn es der Landkreis übergreifend organisiert, sollten sich Synergieeffekte und vielleicht sogar höhere oder weitere Fördermöglichkeiten ergeben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Johann Tiefel
Kreisrat

gez.
Thomas Peter
Kreisrat